

# hochparterre. wettbewerbe

Schweizer Fachjournal für Architekturwettbewerbe / Cahiers suisses des concours d'architecture / Quaderno svizzero del concorso d'architettura

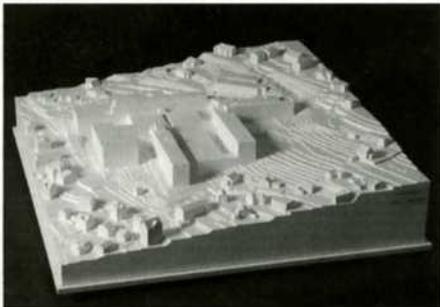
› 5 2008

- › 01 Zuschlagstoff: Exempel Kunsthaus › 05 KraftWerk2 in Zürich
- › 15 ‹Leuchtturm› Wädenswil – Restaurant am See › 26 Erweiterung Kantonsspital Graubünden, Chur – Interview mit dem Spitalarchitekten › 41 Alterszentrum, Maienfeld › 55 Pian Scaiolo, Lugano › 68 Verbindungstrakt Kantonsschule Wattwil – Atelierbesuch mit Fellkappen › 80 Wohnungen für das Andermatt Tourismus Resort – Geweih, Fell und Kaminfeuer

**HOCH  
PART  
ERRE**



Westansicht von der Loëstrasse



Modell des Endausbaus

**1. Rang > «By Pass»**

Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld

Mit dem neuen Haupteingang an der Loëstrasse und einer neuen Erschliessungssachse ergeben sich kurze Wege. Ein Nachteil sind aber die zu überwindenden Geschosse bis zu den Bettenstationen. Das Projekt schlägt dafür eine räumlich interessante Lösung vor. Die Raumsequenz der hintereinanderfolgenden Rampen durch die zwei hohen Hallen ist eindrücklich gestaltet. Die beiden Hallen formen für die Orientierung wertvolle räumliche Zentren.

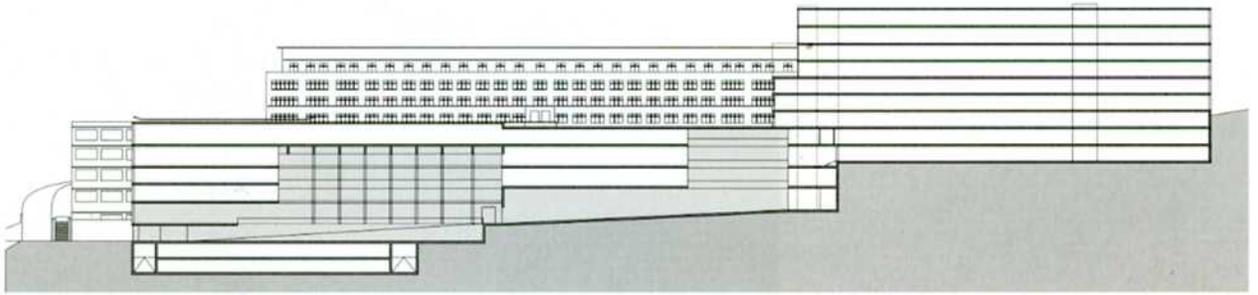
Als grosse Neuerung schlägt das Projekt vor, zugunsten einer einzigen Hauptbetriebsebene 0 die bestehende 2-geschossige Splittung der Hauptbetriebe aufzuheben. Diese Anordnung aller Behandlungsräume auf einer Ebene bedingt zwar, dass bestehende Anlagen aufgelöst werden. Sie schafft aber eine betrieblich bestechende Situation mit direkter Verbindung auf einer Ebene von hoch installierten Bereichen. Die grossflächige Anlage und Organisation der Ebenen 0 und 01 sind für den Spitalbetrieb wertvoll. Trotz der grossen, zusammenhängenden Nutzungsflächen schaffen dabei räumliche Einschnitte und Höfe angenehme und gut belichtete Bedingungen für die Arbeitsplätze. Das Projekt überzeugt aus städtebaulicher und betrieblicher Sicht.



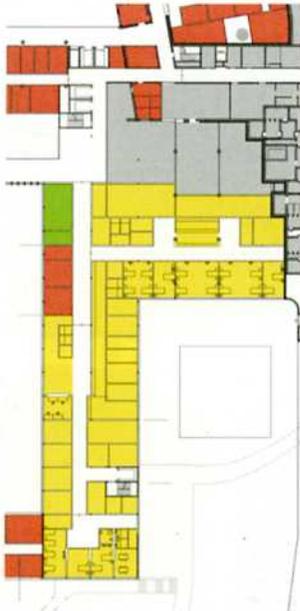
Neuer Haupteingang an der Loëstrasse



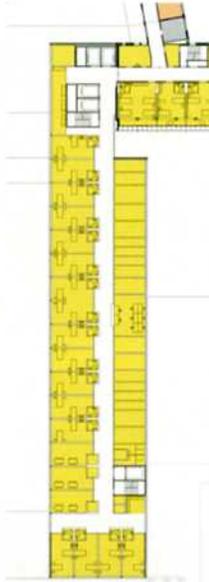
Eine lange Rampe führt durch die Erschliessungshalle.



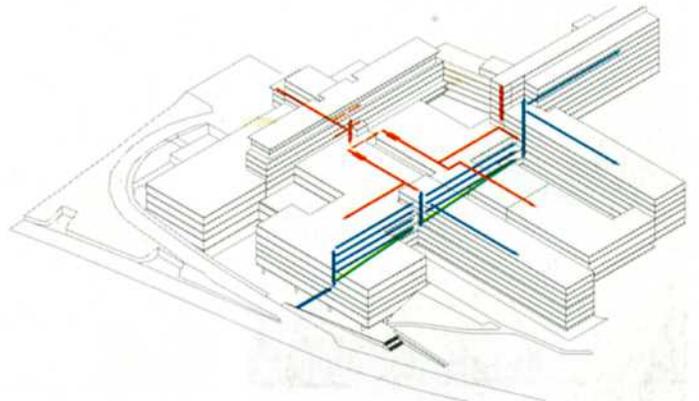
Schnitt mit der neuen Erschliessungshalle



Detail Ebene 0: Ambulatorium, Kinderstation



Detail Ebene 3: Pflegestation



Erschliessung für Besucher (blau) und Personal (orange)



Ebene 0 (ehemaliges Eingangsgeschoss): Die Architekten füllen die ganze Fläche auf.